



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Der Mensch in der Berufsarbeit**

**Blume, Wilhelm**

**Berlin [u.a.], 1951**

Seidel, Ina \*Waldarbeiter

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93950)

Als ich im nächsten Sommer wiederkam, war der Kranich nicht mehr da. Man sagte mir, er sei verkauft worden, in den Tiergarten einer großen Stadt, und sicherlich war es geschehen, um Geld für mich zu verdienen. Ich verstand das nicht. Ich verstand nur, daß er fort war und daß Garten, Feld und Wald leer waren ohne ihn.

Ernst Wiechert

## Waldarbeiter

Die runde Säge hängt ihm um den Hals,  
Axt unterm Arm, so geht er morgens aus,  
hört seine Schritte hallen harten Falls —  
schlafblind im Dämmer steht noch Haus bei Haus.

Er hat den meilenweiten Wälderschritt,  
den Hut im Nacken und das Brot im Sack,  
Geruch von Harz und Borke führt er mit  
und kleiner Feuer Reisigrauchgeschmack.

Des frischen Laubes süßen Moderduft  
und Spechtgeklopf und Häherschrei und schwer  
den Wipfelsturz aus goldner Herbstesluft —  
Axtruf, lang läutend von den Halden her . . .

Ina Seidel

## Von der Arbeit des Gärtners im Ring des Jahres

Wenn der Tag anfängt zu längen, fängt der Winter an zu strängen —  
alte Volksweisheit, die sich auch in diesem Jahr bewahrheitete.

Den ganzen Winter durch, auch bei Frost, hatte der Gärtner zu säubern, zu beschneiden oder sonstwie zu tun gehabt, doch war es immer Arbeit, die sich schon einmal strecken durfte.

Aber nun: märzenglücklich schwillt die Erde, Luft und Himmel —  
der neue Aufbruch! Es wird Zeit, denkt unser Gärtner, zum Bauern zu gehen, der ihm im Herbst ein paar Fuder Dünger zugesagt hat für die Frühbeete. Fernsprecher? Nein! Wo man etwas durchdrücken will, tut man gut, in eigener Person zur Stelle zu sein. Mittags macht er sich auf den Weg. Die Sonne glitzert, es riecht nach Erde, Stall und Schmelzwasser. Kinder hocken auf dem abgetrockneten Pflaster, lassen, wie es sich für den Vorfrühling gehört, ihre bunten Murmeln in die Spielgrube laufen. Hoch an der Wand grugrun die Tauben und plustern sich brutlustig. Der Bauer tritt